

Feuerteufel

Von lady

Kapitel 2: Nichts ist umsonst

Und wieder war es ein warmer und sonniger Tag in Florenz.

Petrus meinte es wahrlich gut mit den Bewohnern dieser Stadt. Die Händler waren schon sehr früh, bevor die Sonne noch über den Horizont zu sehen war, damit beschäftigt ihre Stände aufzubauen. Jetzt, nachdem die ersten Strahlen über die Dächer und Plätze sich ausbreiteten wurden auch die ersten Einwohner in ihren Betten geweckt.

Der Marktplatz füllte sich mit allerhand Leuten der unterschiedlichsten Klassen.

Da waren die Händler die ihre Waren anpriesen, Wachen patroulierten, Kurtisanen umgarnten die ersten Männer und die Diebe?

Nun, eine kleine Gruppe von ihnen stand oben auf den Dächern und beobachtete das wirre Treiben unter ihnen. Auch Irina, die neu in die Gruppe gekommen und etwas abseits von den anderen saß war da, wackelte gelangweilt mit ihren Beinen und starrte intensiv hinunter zu den Massen. Wüschte sie sich doch nichts sehnlicheres, als das etwas passieren würde.

„...und gestern hat sie jemanden bestohlen der nur ungefähr 3 Florin in seinem Geldbeutel hatte!“

Schalendes Gelächter brach bei den anderen Männern aus, einer der eine Münze die ganze Zeit über in die Luft geworfen hatte, ließ diese vor lautem Gegagger vom Dach fallen während er sich den Bauch hielt. „Unser Küken schafft es einfach nicht!“

Genervt verdrehte das Mädchen die Augen, sie konnte die hämischen Blicke der anderen auf ihren Rücken spüren. Sie versuchte es zu ignorieren doch...bei einem versuch blieb es auch. Wütend drehte sie sich zu den anderen und versuchte etwas Bedrohliches in ihrer Stimme zu legen als sie sprach „was kann ich dafür das dieser Auditore sein ganzes beschissene Geld für Wein und Weib ausgegeben hat?“ doch sie erntete dafür nur wieder Gelächter. Irina stand auf und baute sich zu voller Größe auf, was eher lächerlich wirkte gegenüber diesen Männern, da sie einige Köpfe größer waren als sie.

„Ihr werdet schon sehen! Eines Tages werde ich als die Prinzessin der Diebe in die Geschichte eingehen!“

Schweigen. Die Diebe schauten das schwarzhaarige Mädchen eine geraume Zeit an...ehe...sie wieder anfangen laut los zu lachen. Tauben die in der Nähe waren

schreckten dadurch sogar auf und flogen in den Himmel. Man konnte es ihnen nicht verübeln, denn Irina hatte genau denselben Wunsch momentan.

„Die kleine hat Höhenflüge!“
„Ich glaube die Sonne tut dir nicht gut!“
„Ich...habe meine Glücksmünze verloren.“

Und nun zum dritten Mal schwiegen sie alle. Der ältere Dieb der vorhin seine Münze durch das Lachen verloren hatte schaute sich panisch umher, ehe er wütend zu Irina schaute und mit seinen dicken Wurstfinger auf sie zeigte.

„Das ist deine schuld Gör! Jetzt mach dich nützlich und beschaffe mir meine Münze wieder!“

Gerade wollte die schwarzhaarige Luft holen und sich zu voller Größe aufbauen, was im Vergleich zu den Männern die um sie herum standen ziemlich lächerlich ausgesehen hätte, doch sie beließ es. Senkte ihr Haupt und murmelte noch irgendwelche Beschimpfungen ehe sie sich nach unten auf die Straße begab und diese dämliche Münze suchte. Es war wie die berühmte Nadel im Heuhaufen suchen.

Irina konnte froh sein wenn sie überhaupt etwas finden würde! Wie tief sie nur gesunken war...zuerst eine Adelige die alles hatte und nun eine Diebin die nach einer *Glücksmünze* suchte. Murrend tastete sie also den Boden ab, überall irgendwelche störenden Füße die ihr vor die Nase traten, beinahe sogar einer auf ihre Hand bis...sie etwas funkeln sah.

Konnte das die Münze gewesen sein?

Freudestrahlend hechtete sie zu dem glitzernden, als kurz davor jemand diese einfach aufhob. Die Diebin die nun mit ausgestreckten Armen auf dem Boden bäuchlings lag starrte nach oben in die Augen von Florentinischen Wachen. Einer von ihnen hatte die besagte Münze in seinen Händen und lächelte herablassend auf das junge Mädchen.

„Suchst du etwas Bestimmtes?“

Sie hob dezent eine Augenbraue und richtete sich langsam wieder auf, sie war wütend, genervt und...war noch nie gut darin gewesen ihr hitziges Temperament zu zügeln. Sofort, fing sie an die Wache der sie so herablassend angeschaut hatte zu beleidigen, warf ihm wüste Beschimpfungen entgegen und zeigte ihm sogar den Mittelfinger „*figlio di puttana!*“ schrie sie und spuckte auf den Steinboden.

Sofort lachten die beiden Männer nicht mehr, sondern starrten das junge Mädchen aus verengten Augen an „das war ein großer Fehler kleine!“ mit diesen Worten packte er Irina am Handgelenk und wollte sie wegzerren, sie hielt zwar dagegen, aber auf Dauer würde es nicht viel bringen, sie war zu schwächlich.

„Auch wenn du eine Kratzbürste bist, die anderen und wir freuen uns immer über...etwas Neues!“

Ein dreckiges Lachen von dem anderen Mann schaffte es das die junge Diebin die Augen aufriss und weiter versuchte aus dem Griff sich zu befreien. Doch es war hoffnungslos sie würde im Gefängnis sitzen und das neue Spielzeug der dreckigen Wachen werden...

Doch dann ein leicht helles klirren, das jubeln vereinzelter Menschen. Man konnte sehen wie Frauen und Männer zu Boden gingen und etwas hektisch einsammelten. Beim genaueren hinsehen erkannte Irina das es sich um Münzen handelten, viele Silberne Münzen die auf dem Boden verteilt waren und nun von der gierigen Masse fast schon panisch eingesammelt worden. Hier war ihre Chance abzuhauen, die Wachen waren abgelenkt und versuchten die Meute wieder unter Kontrolle zu bringen. Jetzt oder nie hieß die Devise und so rannte das junge Mädchen davon.

Wer auch immer diese Münzen verloren hatte...sie war ihm insgeheim dankbar gewesen. Schnell verschwand sie um die nächste Ecke und lehnte sich an eine Mauer und atmete tief durch. Ihr Herz raste und dröhnte in ihren Ohren so aufgereggt war sie noch gewesen

„Du schuldest mir jetzt einige Florin kleine Dame.“

Erschrocken zuckte die Angesprochene zusammen und starrte zu der Stimme die sie vernommen hatte. Direkt ihr gegenüber stand ein junger Mann, blondes Haar, seine blauen Augen sahen freundlich aber wachsam aus. Seine Kleidung? Sie war edel gewesen...doch das markanteste an dem Herren war, die rote Mütze auf seinem Kopf. Irina konnte nicht anders, sie musste auf diese Kopfbedeckung starren, musste den Drang widerstehen diese ihm nicht einfach vom Kopf zu reißen, aufzusetzen und damit zu verschwinden. Er bemerkte ihren Blick, lächelte und räusperte sich kurz um wieder ihre volle Aufmerksamkeit zu bekommen.

„Wie ich schon sagte, du schuldest mir einige Florin.“

Die schwarzhhaarige hob eine Augenbraue und verschränkte die Arme, weshalb sollte sie ihm die Münzen die er für ihre Rettung geopfert hatte zurückgeben? Sie hatte ihn nicht darum gebeten gehabt...diesen Mann.

„Weshalb sollte ich euch das Geld zurückgeben *Signore?*“ lachend schüttelte sie den Kopf ehe Irina mit den Schultern zuckte „ich habe euch nie darum gebeten gehabt!“ Sie wollte sich gerade zum gehen wenden als sie hörte wie weiteres Geklimper zu Boden ging, automatisch drehte sie sich um und sah einen großen und schwer aussehenden Geldbeutel und wie fast jeder Dieb bekam auch sie große Augen, wollte gerade nach dem Beutel greifen als die Stimme von dem Herren sie zusammen zucken ließ: „Dieb! Haltet sie! Mein Geld!“

Sofort sprang sie etwas weiter weg von dem Geld und funkelte den Mann wütend an. Wollte er sie ärgern? Erpressen? Oder aus Spaß sie jetzt erst an die Wachen ausliefern?

Doch er hatte aufgehört mit Hilfe rufe, Schritt nach vorn und hob sein mit Absicht vor ihre Füße geworfener Geldbeutel, Band ihn um seinen Gürtel und lächelte wieder.

„Wenn ihr kein Geld habt *Signora*, ich suche momentan jemanden der für mich Arbeitet.“

Mürrisch verschränkte die Angesprochene wieder die Arme und seufzte genervt auf. „Schön. Dann werde ich meine Schulden abarbeiten...anders geht es ja nicht.“

Der Mann kam auf sie zu, lachte leise und ging dann voran.

„Dürfte ich wenigstens erfahren wie euer Name lautet?“

Die schwarzhaarige holte ihn sofort ein als er einige Meter voran geschritten war. Nun gingen sie nebeneinander, Irina sah interessiert zu ihrem Retter und jetzigen Auftraggeber der sie wiederum anlächelte.

„Mein Name ist Leonardo Da Vinci kleine Diebin.“